

PRESSEMITTEILUNG

goEast feiert den mittel- und osteuropäischen Film zum zehnten Mal
Hommage an Ehrengast Otar Iosseliani beim Festival in Wiesbaden 2010

(Berlin/Wiesbaden – Februar 2010) goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films präsentiert vom 21. bis 27. April in Wiesbaden ein vielseitiges Jubiläumsprogramm. Beim Empfang des Deutschen Filminstituts – DIF, Veranstalter von goEast, hat das Festival während der Internationalen Filmfestspiele Berlin erste Höhepunkte der zehnten Ausgabe vorgestellt.

Die Hommage würdigt den georgisch-französischen Filmemacher Otar Iosseliani, der persönlich beim Festival anwesend sein wird. Im Rahmen des Symposiums können sich Cineasten außerdem über humoristische Glanzstücke des mittel- und osteuropäischen Kinos freuen.

goEast bietet in Wiesbaden zum zehnten Mal ein einzigartiges Forum für den Dialog zwischen Filmschaffenden, Experten, Gästen und Publikum aus Ost und West. Besonderer Gast des Jubiläumsfestivals wird der georgisch-französische Filmemacher **Otar Iosseliani** sein. In einer Retrospektive zeigt das Festival alle Filme, die er in Georgien noch vor seiner Emigration 1982 gedreht hat. Außerdem sind einige der in Frankreich entstandenen Werke zu sehen, die seinen Ruf als Regiegröße des internationalen Films manifestiert haben. In unverwechselbarer Weise gelingt Iosseliani in seinen Filmen ein aufmerksam-ironischer Blick auf die Absurdität des vermeintlich „Normalen“.

Mit der großen Bandbreite des „sozialistischen Lachens“ beschäftigt sich das filmwissenschaftliche **Symposium**. Unter dem Titel „**Das befreiende Lachen – Eine kurze Geschichte des osteuropäischen Filmhumors**“ fragt es unter anderem nach der subversiven Kraft der Filmkomödie in den (post-)sozialistischen Gesellschaften der vergangenen 50 Jahre. In *A TANÚ / DER ZEUGE* (Ungarn 1969) macht Regisseur Péter Bacsó aus der Geschichte um einen Schauprozess eine groteske Komödie – der Film wurde erst nach einigen Jahren für den Verleih freigegeben. Die geistreiche Satire *TSISPERI MTEBI ANU DAJEREBELI AMBAVI / DIE BLAUEN BERGE ODER EINE UNWAHRSCHEINLICHE GESCHICHTE* (UdSSR/Georgien 1983) handelt von der Existenz und vermeintlichen Nichtexistenz eines Manuskriptes, das in einem Verlagshaus abgegeben und vergessen wird.

Mit Professorin **Oksana Bulgakowa**, die dem Institut für Filmwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vorsteht, wird das Symposium von einer renommierten Expertin des osteuropäischen Kinos geleitet. Redner sind unter anderem **Juri Mamin**, das „Regie-Wunderkind“ des neuen sowjetischen Filmhumors, der Kritiker **Jan Levchenko** sowie der tschechische Kulturwissenschaftler **Tomáš Glanc**.

Im Fokus des Festivals stehen im **Wettbewerb** aktuelle Produktionen aus Mittel- und Osteuropa. Zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme wetteifern um Preise in unterschiedlichen Kategorien: Der Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ (10.000 Euro)

geht an den besten Film und wird von Škoda Auto Deutschland gestiftet. Zum dritten Mal vergibt die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ den Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ (10.000 Euro), der im Herbst durch verschiedene Städte im In- und Ausland tourt. Den Preis für die Beste Regie (7.500 Euro) stiftet die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Zentrales Anliegen ist goEast die Förderung des kulturellen Dialogs und des Branchennachwuchs: Im Mittelpunkt der Nachwuchsförderung steht der **Hochschulwettbewerb**. Filmstudenten konkurrieren um die von der BHF-BANK-Stiftung finanzierten Preise im Wert von insgesamt 4.500 Euro. In diesem Jahr sind Studierende aus Moskau, Ljubljana, Köln, dem Rhein-Main-Gebiet und Kassel dazu eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen.

Die Robert Bosch Stiftung macht mit ihrem **Filmförderpreis für Koproduktionen** gemeinsame Projektvorhaben von jungen Filmschaffenden aus Ost und West möglich. Im Rahmen des Festivals wird der mit insgesamt bis zu 210.000 Euro dotierte Preis in den drei Kategorien Dokumentar-, Animations- und Kurzspielfilm vergeben. Mit der **goEast-Projektbörse** fördert die Robert Bosch Stiftung außerdem eine Plattform für die Entwicklung neuer internationaler Filmprojekte.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.filmfestival-goEast.de

Pressekontakt:

Tamina Kutscher

Tel. +49 611 23 68 43-14

Fax +49 611 23 68 43-49

kutscher@filmfestival-goEast.de

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Schaumaikai 41

60596 Frankfurt am Main

info@filmfestival-goEast.de